

SICHERHEITSDATENBLATT NACH VERORDNUNG (EG) 1907/2006

Produktname: tapira® Küchen- und Produktionsreiniger

Erstellt am: 02.01.2023, Überarbeitet am: 04.01.2023, Version: 1.1

ABSCHNITT 1: BEZEICHNUNG DES STOFFS BEZIEHUNGSWEISE DES GEMISCHS UND DES UNTERNEHMENS

1.1 Produktidentifikator

Produktname

tapira® Küchen- und Produktionsreiniger

1.2 Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird

Relevante identifizierte Verwendungen

Hygienische Küchenreinigung. Für den gewerblichen Gebrauch.

Verwendungen, von denen abgeraten wird

n.b.

1.3 Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt

Lieferant

GVS Großverbraucherspezialisten eG

Im Gewerbegebiet 13

36289 Friedewald, Deutschland

+49 (0) 6674 99991-50

zentrale@gvs-eg.de

1.4 Notrufnummer

Notrufnummer

112

Lieferant

Während der Arbeitszeit von 08:00 bis 16:30 Uhr erreichbar: 0174 – 18 18 498

ABSCHNITT 2: MÖGLICHE GEFAHREN

2.1 Einstufung des Stoffs oder Gemischs

Einstufung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008

Skin Irrit. 2; H315 Verursacht Hautreizungen.

Eye Dam. 1; H318 Verursacht schwere Augenschäden.

Aquatic Chronic 3; H412 Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

2.2 Kennzeichnungselemente

Kennzeichnung von Stoffen gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008

**Signalwort: Gefahr**

H315 Verursacht Hautreizungen.

H318 Verursacht schwere Augenschäden.

H412 Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

EUH206 Achtung! Nicht zusammen mit anderen Produkten verwenden, da gefährliche Gase (Chlor) freigesetzt werden können.

P264 Nach Gebrauch Gesicht und alle exponierten Hautstellen gründlich waschen.

P273 Freisetzung in die Umwelt vermeiden.

P280 Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/Augenschutz/Gesichtsschutz tragen.

P302 + P352 BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT: Mit viel Wasser waschen.

P305 + P351 + P338 BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen.

P310 Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM/Arzt anrufen.

P501 Inhalt/ Behälter einer anerkannten Abfallentsorgungsanlage zuführen.

Enthält:

Oxiran, 2-Methyl-, Polymer mit Oxiran, mono(2-Propylheptyl) ether

Natriumhypochloritlösung 15% Cl aktiv

2.3 Sonstige Gefahren

PBT/vPvB

n.b.

Endokrinschädliche Eigenschaften

n.b.

Zusätzliche Hinweise

n.b.

ABSCHNITT 3: ZUSAMMENSETZUNG/ANGABEN ZU BESTANDTEILEN**3.1 Stoffe**

Für Gemische siehe 3.2.

3.2 Gemische

Name	CAS EC Index Reach	%	Einstufung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008	Spezifische Konzentrationsgrenzen	Anmerkungen zu Inhaltsstoffen
Oxiran, 2-Methyl-, Polymer mit Oxiran, mono(2-Propylheptyl) ether	166736-08-9 -	2,5-5,5	Acute Tox. 4; H302 Eye Dam. 1; H318	/	/
Natriumhypochloritlösung 15% Cl aktiv	7681-52-9 231-668-3 017-011-00-1 01-2119488154-34	2,5-5	Met. korr. 1; H290 Hautätz. 1B; H314.1B Eye Dam. 1; H318 Aquatic Acute 1; H400; M = 10 Aquatic Chronic 2; H411	EUH031; C ≥ 5%	B
1-Propylammonium, 3-Amino-N-(carboxymethyl)-N,N-dimethyl-, N-C8-18(geradzahlig) acyllderivate, Hydroxid, innere Salze	- 931-296-8 01-2119488533-30-0001	2-5	Eye Dam. 1; H318 Aquatic Chronic 3; H412	Eye Dam. 1; H318; C ≥ 10% Eye Irrit. 2; H319; 4% ≤ C < 10%	/

Tetrakaliumdiphosphat	7320-34-5 230-785-7 -	1-2,5	Eye Irrit. 2; H319	/	/
Kaliumhydroxid	1310-58-3 215-181-3 019-002-00-8 01-2119487136-33	≤1	Met. korr. 1; H290 Acute Tox. 4; H302 Hautätz. 1A; H314.1A Eye Dam. 1; H318	Hautätz. 1A; H314.1A; C ≥ 5% Hautätz. 1B; H314.1B; 2% ≤ C < 5% Skin Irrit. 2; H315; 0.5% ≤ C < 2% Eye Irrit. 2; H319; 0.5% ≤ C < 2%	/

Anmerkungen zu Inhaltsstoffen

B	<p>Manche Stoffe (Säuren, Basen usw.) werden als wässrige Lösungen in unterschiedlichen Konzentrationen in Verkehr gebracht; dies erfordert auch eine unterschiedliche Einstufung und Kennzeichnung, da von den verschiedenen Konzentrationen unterschiedliche Gefahren ausgehen können.</p> <p>In Teil 3 haben Einträge mit der Anmerkung B allgemeine Bezeichnungen wie "Salpetersäure ... %".</p> <p>In diesem Fall muss der Lieferant die Konzentration in Prozent auf dem Kennzeichnungsetikett angeben. Unter % ist ohne anderslautende Angabe stets der Gewichtsprozentsatz zu verstehen.</p>
----------	--

ABSCHNITT 4: ERSTE-HILFE-MASSNAHMEN

4.1 Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen

Allgemeine Anmerkungen

Bei Symptomen oder im Zweifelsfall ärztlichen Rat einholen. Dem Arzt Sicherheitsdatenblatt oder Etikett vorzeigen.

Nach Inhalation

Verunfallten an die frische Luft bringen - kontaminierten Bereich verlassen. Bei Bewusstlosigkeit Verunfallten in stabile Seitenlage bringen und medizinischen Dienst/Arzt aufsuchen. Den Betroffenen ruhigstellen in einer Position, die das Atmen erleichtert. Bei unregelmäßiger Atmung oder Atemstillstand künstliche Beatmung leisten. Bei anhaltenden Beschwerden einen Arzt aufsuchen.

Nach Hautkontakt

Mit Produkt verunreinigte Kleidung und Schuhe entfernen. Körperteile, die in Berührung mit der Zubereitung kamen, sofort mit viel fließendem Wasser abwaschen. Medizinische Hilfe einholen.

Nach Augenkontakt

Offene Augen, auch unter den Augenlidern, sofort mit viel fließendem Wasser ausspülen. Nach anfänglicher Spülung, dann Kontaktlinsen entfernen und wieder spülen. Sofort ärztlichen Rat einholen.

Nach Verschlucken

Mund mit Wasser ausspülen und 1-2 Gläser (2,5-3 dl) Wasser trinken lassen. Kein Erbrechen herbeiführen. Sofort medizinischen Dienst/Arzt aufsuchen.

4.2 Wichtigste akute und verzögert auftretende Symptome und Wirkungen

Nach Inhalation

n.b.

Nach Hautkontakt

Reizt die Haut. Juckreiz, Rötung, Schmerzen.

Nach Augenkontakt

Ätzend! Das Produkt verursacht dauerhafte Augenschäden.

Nach Verschlucken

Kann Übelkeit / Erbrechen verursachen.

4.3 Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung

Symptomatisch behandeln.

ABSCHNITT 5: MASSNAHMEN ZUR BRANDBEKÄMPFUNG

5.1 Löschmittel

Geeignete Löschmittel

Kohlendioxid. Alkoholbeständiger Schaum. Löschpulver. Wassersprühstrahl. Löschmittel hinsichtlich der Umstände und anderen Faktoren auswählen.

Ungeeignete Löschmittel

Wasservollstrahl.

5.2 Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren

Gefährliche Verbrennungsprodukte

Im Brandfall ist Bildung von giftigen Gasen möglich; Einatmen von Gasen/Rauch verhindern.

5.3 Hinweise für die Brandbekämpfung

Schutzmaßnahmen

Nicht eingreifen, wenn Sie damit Ihre Gesundheit gefährden und wenn Sie nicht ausreichend ausgebildet sind. Rauch/Gase, die beim Brand entstehen, nicht einatmen.

Besondere Schutzausrüstungen für die Brandbekämpfung

Schutzkleidung für die Feuerwehr (DIN EN 469:2005+A1:2006+AC:2006); Feuerwehrhelme für die Brandbekämpfung (DIN EN 443:2008); Schuhe für die Feuerwehr (DIN EN 15090:2012); Feuerwehrschtzhandschuhe (DIN EN 659:2003+A1:2008); Atemschutzgeräte (DIN EN 137:2006).

Sonstige Angaben

Kontaminiertes Löschwasser und Brandrückstände müssen entsprechend den örtlichen behördlichen Vorschriften entsorgt werden.

ABSCHNITT 6: MASSNAHMEN BEI UNBEABSICHTIGTER FREISETZUNG

6.1 Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren

Nicht für Notfälle geschultes Personal

Persönliche Schutzausrüstungen

Persönliche Schutzausrüstung tragen (siehe Abschnitt 8).

Vorsichtsmaßnahmen

Entsprechende Lüftung sichern.

Notfallmaßnahmen

Im Falle eines persönlichen Risikos oder bei nicht ausreichender Ausbildung werden keine Maßnahmen getroffen.

Evakuieren der Gefahrenzone. Nicht in die Augen, auf die Haut oder auf die Kleidung gelangen lassen. Dämpfe/Aerosol nicht einatmen.

Einsatzkräfte

Persönliche Schutzmittel verwenden.

6.2 Umweltschutzmaßnahmen

Nicht in die Kanalisation/Gewässer/Abflüsse oder in den durchlässigen Boden gelangen lassen. Bei Verschmutzung des Wassers oder Bodens die örtlichen Behörden benachrichtigen.

6.3 Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung

Rückhaltung

Ausgelaufenes zurückstauen, falls dies kein Risiko darstellt.

Reinigung

Abfließen ins Wasser oder in Kanalisation vermeiden. Zubereitung absorbieren (durch inerte Materialien), in besonderen Behältern sammeln und gemäß den gültigen Vorschriften zur Entsorgung entfernen.

SONSTIGE ANGABEN

n.b.

6.4 Verweis auf andere Abschnitte

Siehe auch Abschnitte 8 und 13.

ABSCHNITT 7: HANDHABUNG UND LAGERUNG

7.1 Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung

Schutzmaßnahmen

Maßnahmen zum Verhindern von Bränden

n.b.

Maßnahmen zum Verhindern von Aerosol- und Staubbildung

Für eine ausreichende Lüftung sorgen.

Maßnahmen zum Schutz der Umwelt

Nicht in die Kanalisation, Oberflächenwasser und den Boden schütten. Umgehend nach der Verwendung die Verpackung fest verschließen.

Sonstige Maßnahmen

n.b.

Hinweise zur allgemeinen Hygiene am Arbeitsplatz

Bei der Arbeit nicht essen, trinken und rauchen. Dämpfe/Aerosol nicht einatmen. Für persönliche Hygiene sorgen (vor der Pause und bei Arbeitsende Hände waschen). Kontakt mit Haut, Augen und Kleidung verhindern. Persönliche Schutzausrüstung tragen (siehe Abschnitt 8). Verunreinigte Kleidungsstücke entfernen und vor erneuter Verwendung waschen.

7.2 Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten

Technische Maßnahmen und Lagerbedingungen

Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten. In einem gut belüfteten, trockenen und kühlen Raum aufbewahren.

Verpackungsmaterialien

Im Originalbehälter lagern.

Anforderungen an den Lagerraum und die Behälter

Offene Behälter nach der Verwendung gut verschließen und aufrecht stellen, um Ausfließen zu verhindern. Nicht in unbeschrifteten Behältern aufbewahren.

Anweisungen zur Ausstattung des Lagers

Lagerklasse: 8B

Weitere Informationen zu Lagerbedingungen

n.b.

7.3 Spezifische Endanwendungen

Empfehlungen

n.b.

Für den industriellen Sektor spezifische Lösungen

n.b.

ABSCHNITT 8: BEGRENZUNG UND ÜBERWACHUNG DER EXPOSITION/PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNGEN

8.1 Zu überwachende Parameter

Begrenzung und Überwachung der Exposition am Arbeitsplatz

Stoffidentität			Arbeitsplatzgrenzwert		Spitzenbegr.		
Bezeichnung	CAS-Nr.	EG-Nr.	ml/m ³ (ppm)	mg/m ³	Überschreitungs- faktor	Bemerkungen	Biologische Grenzwerte (BGW)
2-(2-Ethoxyethoxy)ethanol	111-90-0	/	6	35	2(l)	AGS, Y, 11	/

Angaben über Überwachungsverfahren

DIN EN 482:2021 Exposition am Arbeitsplatz – Verfahren zur Bestimmung der Konzentration von chemischen Arbeitsstoffen – Grundlegende Anforderungen an die Leistungsfähigkeit; Deutsche Fassung EN 482:2021 DIN EN 689:2020 Exposition am Arbeitsplatz - Messung der Exposition durch Einatmung chemischer Arbeitsstoffe - Strategie zur Überprüfung der Einhaltung von Arbeitsplatzgrenzwerten; Deutsche Fassung EN 689:2018+AC:2019

DNEL/DMEL-Werte

Für das Produkt

n.b.

Für Inhaltsstoffe

Name	Typ	Expositionsweg	Expositionsfrequenz	Anmerkung	Wert
Natriumhypochloritlösung 15% Cl aktiv	Arbeitnehmer	inhalativ	Kurzzeit systemische Effekte	/	3.1 mg/m ³
Natriumhypochloritlösung 15% Cl aktiv	Arbeitnehmer	inhalativ	Kurzzeit lokale Effekte	/	3.1 mg/m ³
Natriumhypochloritlösung 15% Cl aktiv	Arbeitnehmer	inhalativ	Langzeit systemische Effekte	/	1.55 mg/m ³
Natriumhypochloritlösung 15% Cl aktiv	Arbeitnehmer	inhalativ	Langzeit lokale Effekte	/	1.55 mg/m ³
Natriumhypochloritlösung 15% Cl aktiv	Arbeitnehmer	dermal	Langzeit lokale Effekte	/	0.5 %
Natriumhypochloritlösung 15% Cl aktiv	Verbraucher	inhalativ	Langzeit systemische Effekte	/	1.55 mg/m ³
Natriumhypochloritlösung 15% Cl aktiv	Verbraucher	inhalativ	Langzeit lokale Effekte	/	3.1 mg/m ³
Natriumhypochloritlösung 15% Cl aktiv	Verbraucher	oral	Langzeit systemische Effekte	/	0.26 mg/kg Körpergewicht/Tag
1-Propylammonium, 3-Amino-N-(carboxymethyl)-N,N-dimethyl-, N-C8-18(geradzahlig)acylderivate, Hydroxid, innere Salze	Arbeitnehmer	inhalativ	Langzeit systemische Effekte	/	44 mg/m ³
1-Propylammonium, 3-Amino-N-(carboxymethyl)-N,N-dimethyl-, N-C8-18(geradzahlig)acylderivate, Hydroxid, innere Salze	Arbeitnehmer	dermal	Langzeit systemische Effekte	/	12.5 mg/kg Körpergewicht/Tag
1-Propylammonium, 3-Amino-N-(carboxymethyl)-N,N-dimethyl-, N-C8-18(geradzahlig)acylderivate, Hydroxid, innere Salze	Verbraucher	dermal	Langzeit systemische Effekte	/	7.5 mg/kg Körpergewicht/Tag
1-Propylammonium, 3-Amino-N-(carboxymethyl)-N,N-dimethyl-, N-C8-18(geradzahlig)acylderivate, Hydroxid, innere Salze	Verbraucher	oral	Langzeit systemische Effekte	/	7.5 mg/m ³

1-Propylammonium, 3-Amino-N-(carboxymethyl)-N,N-dimethyl-, N-C8-18(geradzahlig) acylderivate, Hydroxid, innere Salze	Verbraucher	inhalativ	Langzeit systemische Effekte	/	13.04 mg/m ³
Tetrakaliumdiphosphat	Arbeitnehmer	inhalativ	Langzeit systemische Effekte	/	17.63 mg/m ³
Tetrakaliumdiphosphat	Verbraucher	inhalativ	Langzeit systemische Effekte	/	4.35 mg/m ³
Kaliumhydroxid	Arbeitnehmer	inhalativ	Langzeit lokale Effekte	/	1 mg/m ³
Kaliumhydroxid	Verbraucher	inhalativ	Langzeit lokale Effekte	/	1 mg/m ³

PNEC-Werte

Für das Produkt

n.b.

Für Inhaltsstoffe

Name	Expositionsweg	Anmerkung	Wert
Natriumhypochloritlösung 15% Cl aktiv	Süßwasser	/	0.21 µg/l
Natriumhypochloritlösung 15% Cl aktiv	Meerwasser	/	0.042 µg/l
Natriumhypochloritlösung 15% Cl aktiv	Mikroorganismen in Kläranlagen	/	0.03 mg/L
Natriumhypochloritlösung 15% Cl aktiv	Wasser (intermittierende Freisetzung)	/	0.26 µg/l
1-Propylammonium, 3-Amino-N-(carboxymethyl)-N,N-dimethyl-, N-C8-18(geradzahlig) acylderivate, Hydroxid, innere Salze	Süßwasser	/	0.013 mg/L
1-Propylammonium, 3-Amino-N-(carboxymethyl)-N,N-dimethyl-, N-C8-18(geradzahlig) acylderivate, Hydroxid, innere Salze	Meerwasser	/	0.001 mg/L
1-Propylammonium, 3-Amino-N-(carboxymethyl)-N,N-dimethyl-, N-C8-18(geradzahlig) acylderivate, Hydroxid, innere Salze	Mikroorganismen in Kläranlagen	/	3000 mg/L
1-Propylammonium, 3-Amino-N-(carboxymethyl)-N,N-dimethyl-, N-C8-18(geradzahlig) acylderivate, Hydroxid, innere Salze	Süßwassersedimente	Trockengewicht	11.1 mg/kg
1-Propylammonium, 3-Amino-N-(carboxymethyl)-N,N-dimethyl-, N-C8-18(geradzahlig) acylderivate, Hydroxid, innere Salze	Meeresedimente	Trockengewicht	1.11 mg/kg
1-Propylammonium, 3-Amino-N-(carboxymethyl)-N,N-dimethyl-, N-C8-18(geradzahlig) acylderivate, Hydroxid, innere Salze	Boden	Trockengewicht	0.85 mg/kg
Tetrakaliumdiphosphat	Süßwasser	/	0.05 mg/L
Tetrakaliumdiphosphat	Meerwasser	/	0.005 mg/L
Tetrakaliumdiphosphat	Mikroorganismen in Kläranlagen	/	50 mg/L

8.2 Begrenzung und Überwachung der Exposition

Geeignete technische Steuerungseinrichtungen

Stoff/Gemisch-bezogene Maßnahmen zum Verhindern von Exposition bei identifizierten Verwendungen

Für persönliche Hygiene sorgen: vor den Pausen und nach Beendigung der Arbeit Hände waschen. In Übereinstimmung mit guter industrieller Hygiene- und Sicherheitspraxis handhaben. Während der Arbeit nicht essen, trinken oder rauchen. Kontakt mit Haut, Augen und Kleidung verhindern. Persönliche Schutzausrüstung muss mit CE-Zeichen gekennzeichnet sein, um zu zeigen, dass sie den geltenden Normen entspricht.

Strukturelle Maßnahmen zum Verhindern von Exposition

n.b.

Organisatorische Maßnahmen zum Verhindern von Exposition

Mit Produkt verunreinigte Kleidung unverzüglich entfernen und sie vor dem wiederholten Gebrauch reinigen. Am Arbeitsplatz müssen Augenspüler vorhanden sein.

Technische Maßnahmen zum Verhindern von Exposition

An Stellen mit einer höheren Konzentration für gute Lüftung und lokale Absaugung sorgen. Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten.

Persönliche Schutzausrüstungen

Augen-/Gesichtsschutz

Schutzbrille mit Seitenschutz (ISO 16321-1).

Handschutz

Schutzhandschuhe (DIN EN ISO 374-1:2018). Die Penetrationszeit wird vom Hersteller festgelegt und muss berücksichtigt werden. Anweisungen des Herstellers hinsichtlich der Verwendung, Aufbewahrung, Wartung und Ersetzung der Handschuhe beachten. Bei Schäden oder Abnutzungerscheinungen müssen die Handschuhe umgehend ersetzt werden. Die Auswahl eines geeigneten Handschuhs ist nicht nur vom Material, sondern auch von weiteren Qualitätsmerkmalen abhängig und von Hersteller zu Hersteller unterschiedlich.

Geeignete Materialien

Körperschutz

Schutzkleidung (DIN EN ISO 13688:2022) und Sicherheitsschuhe (DIN EN ISO 20345:2022). Falls Spritzgefahr besteht, eine Gummischürze verwenden. Im Falle größerer Unfälle bzw. Verschüttungen sind geeignetes Sicherheitsschuhwerk (z.B. Gummistiefel) und entsprechende Schutzkleidung (Viton, PVC, Himex) erforderlich.

Atemschutz

Bei normaler Verwendung und geeigneter Belüftung nicht erforderlich. Falls die Lüftung ungenügend ist, Atemschutzgerät tragen. Im Fall einer unzureichenden Belüftung Schutzmaske (DIN EN 140:1998-12) mit Filter A2-P2 (DIN EN 14387:2017-08) benutzen.

Thermische Gefahren

n.b.

Begrenzung und Überwachung der Umweltexposition

Stoff/Gemisch-bezogene Maßnahmen zum Verhindern von Exposition

Eine Einleitung in die Kanalisation und in das Oberflächenwasser vermeiden.

Anweisungsmaßnahmen zum Verhindern von Exposition

n.b.

Organisatorische Maßnahmen zum Verhindern von Exposition

n.b.

Technische Maßnahmen zum Verhindern von Exposition

n.b.

ABSCHNITT 9: PHYSIKALISCHE UND CHEMISCHE EIGENSCHAFTEN

9.1 Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften

Aggregatzustand

flüssig

Farbe

Bräunlich

Geruch

charakteristisch

Wichtige Angaben zum Gesundheits- und Umweltschutz sowie zur Sicherheit

Geruchsschwelle	n.b.
Schmelzpunkt/Schmelzbereich	n.b.
Siedepunkt oder Siedebeginn und Siedebereich	n.b.
Entzündbarkeit	n.b.
Untere und obere Explosionsgrenze	n.b.
Flammpunkt	n.b.
Selbstentzündungstemperatur	n.b.

Zersetzungstemperatur	n.b.
pH-Wert	13 – 14
Viskosität	n.b.
Löslichkeit	Wasser: löslich
Verteilungskoeffizient	n.b.
Dampfdruck	n.b.
Dichte und/oder relative Dichte	Dichte: 1.04 – 1.08 g/cm ³
Relative Dampfdichte	n.b.
Partikeleigenschaften	n.b.

9.2 SONSTIGE ANGABEN

Explosive Eigenschaften	n.b.
-------------------------	------

ABSCHNITT 10: STABILITÄT UND REAKTIVITÄT

10.1 Reaktivität

n.b.

10.2 Chemische Stabilität

Das Produkt ist stabil bei üblicher Lagerung und Handhabung.

10.3 Möglichkeit gefährlicher Reaktionen

n.b.

10.4 Zu vermeidende Bedingungen

n.b.

10.5 Unverträgliche Materialien

Säuren.

10.6 Gefährliche Zersetzungsprodukte

Bei sachgemäßer Verwendung gibt es keine gefährlichen Zersetzungsprodukte.

ABSCHNITT 11: TOXIKOLOGISCHE ANGABEN

11.1 Angaben zu den Gefahrenklassen im Sinne der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008

(a) Akute Toxizität
Für Inhaltsstoffe

Name	Expositionsweg	Typ	Reihe	Zeit	Wert	Methode	Anmerkung
Oxiran, 2-Methyl-, Polymer mit Oxiran, mono(2-Propylheptyl) ether	oral	LD ₅₀	Ratte	/	300 - 2000 mg/kg	OECD 423	/
Natriumhypochloritlösung 15% Cl aktiv	oral	LD ₅₀	Ratte	/	> 1100 mg/kg	OECD TG 401 OECD TG 401	Chlor
Natriumhypochloritlösung 15% Cl aktiv	inhalativ	LC ₅₀	Ratte	1 h	> 10.5 mg/l	OECD TG 403	Chlor
Natriumhypochloritlösung 15% Cl aktiv	dermal	LD ₅₀	Kaninchen	/	> 20000 mg/kg	OECD TG 402 OECD TG 402	Chlor
Tetrakaliumdiphosphat	dermal	LD ₅₀	Kaninchen	/	2000 mg/kg Körpergewicht	/	/
Tetrakaliumdiphosphat	inhalativ	LC ₅₀	Ratte	4 h	1.1 mg/l	/	/
Tetrakaliumdiphosphat	oral	LD ₅₀	Ratte	/	2440 mg/kg Körpergewicht	/	/
Kaliumhydroxid	oral	LD ₅₀	Ratte (männlich)	/	333 mg/kg	OECD 425	/

Zusätzliche Hinweise

Das Produkt ist nicht als akut toxisch klassifiziert.

**(b) Ätz-/Reizwirkung auf die Haut
Für Inhaltsstoffe**

Name	Reihe	Zeit	Resultat	Methode	Anmerkung
Oxiran, 2-Methyl-, Polymer mit Oxiran, mono(2-Propylheptyl) ether	Kaninchen	/	nicht reizend	OECD 404	/
Natriumhypochloritlösung 15% Cl aktiv	Mensch	/	Wirkt ätzend auf die Augen.	/	/
1-Propylammonium, 3-Amino-N-(carboxymethyl)-N,N-dimethyl-, N-C8-18(geradzahlig) acylderivate, Hydroxid, innere Salze	Kaninchen	/	Reizt die Haut nicht.	OECD 404	Unveröffentlichte Berichte
Kaliumhydroxid	Rekonstruierte menschliche Epidermis (RHE)	/	Ätzend.	OECD 431	/

Zusätzliche Hinweise

Verursacht Hautreizungen.

**(c) Schwere Augenschädigung/-reizung
Für Inhaltsstoffe**

Name	Expositionsweg	Reihe	Zeit	Resultat	Methode	Anmerkung
Oxiran, 2-Methyl-, Polymer mit Oxiran, mono(2-Propylheptyl) ether	/	Kaninchen	/	irreversible Schäden an den Augen	OECD 405	/
Natriumhypochloritlösung 15% Cl aktiv	/	Kaninchen	/	Gefahr ernster Augenschäden.	OECD TG 405	/
1-Propylammonium, 3-Amino-N-(carboxymethyl)-N,N-dimethyl-, N-C8-18(geradzahlig) acylderivate, Hydroxid, innere Salze	/	Kaninchen	/	Gefahr ernster Augenschäden.	OECD 405	Unveröffentlichte Berichte
Kaliumhydroxid	/	Kaninchen	/	Verursacht schwere Augenschäden.	OECD 405	/

Zusätzliche Hinweise

Verursacht schwere Augenschäden.

(d) Sensibilisierung der Atemwege / Haut
Für Inhaltsstoffe

Name	Expositionsweg	Reihe	Zeit	Resultat	Methode	Anmerkung
Oxiran, 2-Methyl-, Polymer mit Oxiran, mono(2-Propylheptyl) ether	inhalativ	Meerschweinchen	/	Nicht sensibilisierend.	OECD 406	Maximierungstest
Natriumhypochloritlösung 15% Cl aktiv	-	Meerschweinchen	/	Nicht sensibilisierend.	OECD TG 406	Buehler test
Kaliumhydroxid	-	Meerschweinchen	/	Nicht sensibilisierend.	/	/

Zusätzliche Hinweise

Das Produkt ist nicht als sensibilisierend eingestuft.

(e) Keimzell-Mutagenität
Für Inhaltsstoffe

Name	Typ	Reihe	Zeit	Resultat	Methode	Anmerkung
Oxiran, 2-Methyl-, Polymer mit Oxiran, mono(2-Propylheptyl) ether	in-vitro-Mutagenität	Bakterien	/	Negativ.	Ames test	/
Natriumhypochloritlösung 15% Cl aktiv	in-vivo-Mutagenität	/	/	Tierversuche zeigten keine mutagene Wirkung.	/	/
Natriumhypochloritlösung 15% Cl aktiv	in-vitro-Mutagenität	/	/	Tierversuche zeigten keine mutagene Wirkung.	/	/
Natriumhypochloritlösung 15% Cl aktiv	in-vitro-Mutagenität	Salmonella typhimurium	/	Negativ.	OECD 471	/
Natriumhypochloritlösung 15% Cl aktiv	in-vitro-Mutagenität	Ovarien des chinesischen Hamsters	/	/	OECD 473	Chromosomenaberration
Natriumhypochloritlösung 15% Cl aktiv	in-vivo-Mutagenität	Maus	/	Negativ.	OECD 474	Chromosomenaberration
Natriumhypochloritlösung 15% Cl aktiv	in-vivo-Mutagenität	Maus	/	Negativ.	OECD 475	Chromosomenaberration
1-Propylammonium, 3-Amino-N-(carboxymethyl)-N,N-dimethyl-, N-C8-18(geradzahlig) acylderivate, Hydroxid, innere Salze	in-vitro-Mutagenität	Salmonella typhimurium	/	Negativ mit und ohne metabolische Aktivierung.	OECD 471 (Rückmutationstest an Bakterien)	Unveröffentlichte Berichte
1-Propylammonium, 3-Amino-N-(carboxymethyl)-N,N-dimethyl-, N-C8-18(geradzahlig) acylderivate, Hydroxid, innere Salze	in-vitro-Mutagenität	Maus (Lymphozyten)	/	Negativ mit und ohne metabolische Aktivierung.	/	Unveröffentlichte Berichte
1-Propylammonium, 3-Amino-N-(carboxymethyl)-N,N-dimethyl-, N-C8-18(geradzahlig) acylderivate, Hydroxid, innere Salze	in-vivo-Mutagenität	Maus (Männchen/Weibchen)	/	Negativ.	Mikrokerntest	Unveröffentlichte Berichte
Kaliumhydroxid	in-vitro-Mutagenität	Bakterien (<i>Salmonella Typhimurium</i>)	/	Negativ mit und ohne metabolische Aktivierung.	/	/

(f) Karzinogenität
Für Inhaltsstoffe

Name	Expositionsweg	Typ	Reihe	Zeit	Wert	Resultat	Methode	Anmerkung
Natriumhypochloritlösung 15% Cl aktiv	/	/	/	/	/	Tierversuche ergaben keine kanzerogene Wirkung.	/	/

(g) Reproduktionstoxizität
Für Inhaltsstoffe

Name	Typ	Typ	Reihe	Zeit	Wert	Resultat	Methode	Anmerkung
Natriumhypochloritlösung 15% Cl aktiv	Teratogenität	/	/	/	/	Zeigte keine teratogene Effekte im Tierversuch.	/	/
Natriumhypochloritlösung 15% Cl aktiv	Reproduktionstoxizität	/	/	/	/	Zeigte in Tierversuchen keine Wirkung auf die Fruchtbarkeit.	/	/
Natriumhypochloritlösung 15% Cl aktiv	Teratogenität	NOAEL	Ratte	/	5.7 mg/kg	/	/	chlor
Natriumhypochloritlösung 15% Cl aktiv	Reproduktionstoxizität	NOAEL (Eltern)	Ratte (oral)	/	5 mg/kg	/	/	chlor
1-Propylammonium, 3-Amino-N-(carboxymethyl)-N,N-dimethyl-, N-C8-18(geradzahlig)acylderivate, Hydroxid, innere Salze	Reproduktionstoxizität	-	/	/	/	Keine Auswirkungen beobachtet.	/	/
1-Propylammonium, 3-Amino-N-(carboxymethyl)-N,N-dimethyl-, N-C8-18(geradzahlig)acylderivate, Hydroxid, innere Salze	Teratogenität	NOAEL	Ratte	/	1000 mg/kg	Keine Auswirkungen beobachtet.	OECD 414	Orale Exposition; Unveröffentlichte Berichte
1-Propylammonium, 3-Amino-N-(carboxymethyl)-N,N-dimethyl-, N-C8-18(geradzahlig)acylderivate, Hydroxid, innere Salze	Maternale Toxizität	NOAEL	Ratte	/	100 mg/kg	/	OECD 414	Orale Exposition; Unveröffentlichte Berichte

Zusammenfassende Bewertung der CMR-Eigenschaften

Das Produkt ist nicht als krebserzeugend, erbgutverändernd oder fortpflanzungsgefährdend eingestuft.

(h) Spezifische Zielorgan-Toxizität bei einmaliger Exposition

Für Inhaltsstoffe

Name	Expositions weg	Typ	Reihe	Zeit	Ausgesetztsein	Organ	Wert	Resultat	Methode	Anmerkung
1-Propylammonium, 3-Amino-N-(carboxymethyl)-N,N-dimethyl-, N-C8-18(geradzahlig)acylderivate, Hydroxid, innere Salze	oral	-	/	/	subakut	/	/	Nicht eingestuft.	/	interne Bewertung

Zusätzliche Hinweise

(STOT) SE (einmalige Exposition): nicht eingestuft.

(i) Spezifische Zielorgan-Toxizität bei wiederholter Exposition

Für Inhaltsstoffe

Name	Expositions weg	Typ	Reihe	Zeit	Ausgesetztsein	Organ	Wert	Resultat	Methode	Anmerkung
Natriumhypochloritlösung 15% Cl aktiv	oral	NOAEL	Ratte	90 Tage	subchronisch	/	50 mg/kg	/	OECD 408	/
1-Propylammonium, 3-Amino-N-(carboxymethyl)-N,N-dimethyl-, N-C8-18(geradzahlig)acylderivate, Hydroxid, innere Salze	oral	-	/	/	subchronisch	/	/	Nicht eingestuft.	/	interne Bewertung
1-Propylammonium, 3-Amino-N-(carboxymethyl)-N,N-dimethyl-, N-C8-18(geradzahlig)acylderivate, Hydroxid, innere Salze	oral	NOAEL	Ratte (männlich / weiblich)	/	subchronisch	/	300 mg/kg Körpergewicht/Tag	Es ist nicht zu erwarten, dass bei längerer oder wiederholter Exposition Organschäden auftreten.	/	Unveröffentlichte Berichte

Zusätzliche Hinweise

(STOT) RE (wiederholte Exposition): nicht eingestuft.

(j) Aspirationsgefahr

n.b.

Zusätzliche Hinweise

Aspirationstoxizität: nicht eingestuft.

Symptome im Zusammenhang mit den physikalischen, chemischen und toxikologischen Eigenschaften

n.b.

Wechselwirkungen

n.b.

11.2 Angaben über sonstige Gefahren

Endokrinschädliche Eigenschaften

n.b.

Sonstige Angaben

n.b.

ABSCHNITT 12: UMWELTBEZOGENE ANGABEN

12.1 Toxizität

Akute Toxizität

Für Inhaltsstoffe

Name	Typ	Wert	Expositionsdauer	Reihe	Organismus	Methode	Anmerkung
Oxiran, 2-Methyl-, Polymer mit Oxiran, mono(2-Propylheptyl) ether	LC ₅₀	10 - 100 mg/L	96 h	Fische	<i>Brachydanio rerio</i>	OECD 203	/

Oxiran, 2-Methyl-, Polymer mit Oxiran, mono(2-Propylheptyl) ether	EC ₅₀	10 - 100 mg/L	48 h	Krebstiere	<i>Daphnia magna</i>	OECD 202, Teil 1 OECD 202, Teil 1	/
Oxiran, 2-Methyl-, Polymer mit Oxiran, mono(2-Propylheptyl) ether	EC ₅₀	10 - 100 mg/L	72 h	Algen	<i>Scenedesmus subspicatus</i>	OECD 201 OECD 201	/
Oxiran, 2-Methyl-, Polymer mit Oxiran, mono(2-Propylheptyl) ether	EC10	> 1 mg/L	72 h	Algen	<i>Desmodesmus subspicatus</i>	OECD 201 OECD 201	chronisch
Natriumhypochloritlösung 15% Cl aktiv	LC ₅₀	0.06 mg/L	96	Fische	<i>Salmo gairdneri</i>	/	/
Natriumhypochloritlösung 15% Cl aktiv	NOEC	0.04 mg/L	96 h	Fische	<i>Menidia peninsulæ</i>	/	/
Natriumhypochloritlösung 15% Cl aktiv	EC ₅₀	0.141 mg/L	48 h	Krebstiere	<i>Daphnia magna</i>	/	/
Natriumhypochloritlösung 15% Cl aktiv	NOEC	0.0021 mg/L	7 Tage	Algen	/	/	Süßwasser
Natriumhypochloritlösung 15% Cl aktiv	EC ₅₀	> 3 mg/L	3 h	Bakterien	Aktiver Schlamm	/	/
1-Propylammonium, 3-Amino-N-(carboxymethyl)-N,N-dimethyl-, N-C8-18(geradzahlig)acylderivate, Hydroxid, innere Salze	LC ₅₀	1.11 mg/L	96 h	Fische	<i>Pimephales promelas</i>	OECD 203	Unveröffentlichte Berichte
1-Propylammonium, 3-Amino-N-(carboxymethyl)-N,N-dimethyl-, N-C8-18(geradzahlig)acylderivate, Hydroxid, innere Salze	EC ₅₀	1.9 mg/L	48 h	Krebstiere	<i>Daphnia magna</i>	OECD 202	Unveröffentlichte Berichte
1-Propylammonium, 3-Amino-N-(carboxymethyl)-N,N-dimethyl-, N-C8-18(geradzahlig)acylderivate, Hydroxid, innere Salze	ErC ₅₀	2.4 mg/L	72 h	Algen	<i>Skeletonema costatum</i>	/	Nach einer standardisierten Methode. Geometrischer Mittelwert. Beurteilung durch Experten und Einschätzung/Gewichtung der Beweiskraft. Giftig für Algen.
1-Propylammonium, 3-Amino-N-(carboxymethyl)-N,N-dimethyl-, N-C8-18(geradzahlig)acylderivate, Hydroxid, innere Salze	EC0	3000 mg/L	16 h	Bakterien	<i>Pseudomonas putida</i>	ISO 10712 ISO 10712	Literatur
Tetrakaliumdiphosphat	LC ₅₀	100 mg/L	96 h	Fische	/	/	/
Kaliumhydroxid	LC ₅₀	80 mg/L	96 h	Fische	<i>Gambusia affinis</i>	/	statischer Test

Kaliumhydroxid	LC ₅₀	165 mg/L	24 h	Fische	<i>Poecilia reticulata</i>	/	/
Kaliumhydroxid	EC50	22 mg/L	15 min	Bakterien	<i>Photobacterium phosphoreum</i>	/	/

Chronische Toxizität Für Inhaltsstoffe

Name	Typ	Wert	Expositionsdauer	Reihe	Organismus	Methode	Anmerkung
Natriumhypochloritlösung 15% Cl aktiv	NOEC	0.04 mg/L	28 Tag	Fische	<i>Menidia peninsulae</i>	/	/
Natriumhypochloritlösung 15% Cl aktiv	NOEC	0.007 mg/L	15 Tag	im Wasser lebende Wirbellose	<i>Crassostrea virginica</i>	/	Meerwasser
1-Propylammonium, 3-Amino-N-(carboxymethyl)-N,N-dimethyl-, N-C8-18(geradzahlig)acylderivate, Hydroxid, innere Salze	NOEC	0.135 mg/L	37 Tag	Fische	<i>Oncorhynchus mykiss</i>	OECD 210 OECD 210	Toxizität für Fische im frühen Entwicklungsstadium (FELS). Schädlich für Fische, mit langfristiger Wirkung. Unveröffentlichte Berichte.
1-Propylammonium, 3-Amino-N-(carboxymethyl)-N,N-dimethyl-, N-C8-18(geradzahlig)acylderivate, Hydroxid, innere Salze	NOEC	0.3 mg/L	21 Tag	Krebstiere	<i>Daphnia magna</i>	OECD 211	Geometrischer Mittelwert. Beurteilung durch Experten und Einschätzung/Gewichtung der Beweiskraft. Schädlich für wasserlebende Evertebraten, mit langfristiger Wirkung. Unveröffentlichte Berichte.
1-Propylammonium, 3-Amino-N-(carboxymethyl)-N,N-dimethyl-, N-C8-18(geradzahlig)acylderivate, Hydroxid, innere Salze	NOEC	≥ 846 mg/kg	14 Tag	Makroorganismen im Boden	<i>Eisenia fetida</i>	EU-Verfahren C.8 EU-Verfahren C.8	Unveröffentlichte Berichte
1-Propylammonium, 3-Amino-N-(carboxymethyl)-N,N-dimethyl-, N-C8-18(geradzahlig)acylderivate, Hydroxid, innere Salze	NOEC	84.6 mg/kg	17 Tag	Landpflanzen	<i>Brassica alba</i>	OECD 208	Unveröffentlichte Berichte

12.2 Persistenz und Abbaubarkeit

Abiotische Abbaubarkeit, Physikalische und fotochemische Beseitigung Für Inhaltsstoffe

Name	Umwelt	Typ / Methode	Halbwertszeit	Bewertung	Methode	Anmerkung
Natriumhypochloritlösung 15% Cl aktiv	Luft	Photoabbau	/	/	/	/
Natriumhypochloritlösung 15% Cl aktiv	Wasser	/	< 1 Tage	Zerfall durch Hydrolyse.	Halbwertszeit	/

1-Propylammonium, 3-Amino-N-(carboxymethyl)-N,N-dimethyl-, N-C8-18(geradzahlig) acylderivate, Hydroxid, innere Salze	Wasser	/	/	hydrolytisch stabil	SAR	Unveröffentlichte Berichte
--	--------	---	---	---------------------	-----	----------------------------

Bioabbau

Für Inhaltsstoffe

Name	Typ	Abbaurrate	Zeit	Bewertung	Methode	Anmerkung
Oxiran, 2-Methyl-, Polymer mit Oxiran, mono(2-Propylheptyl) ether	aerobe	> 60 %	28 Tage	leicht biologisch abbaubar	OECD 301 B; ISO 9439; 92/69/EEC, C.4-C	/
1-Propylammonium, 3-Amino-N-(carboxymethyl)-N,N-dimethyl-, N-C8-18(geradzahlig) acylderivate, Hydroxid, innere Salze	Biologische Abbaubarkeit	91.6 %	28 Tage	leicht biologisch abbaubar	OECD 301 B	CO2-Evolutionstest
1-Propylammonium, 3-Amino-N-(carboxymethyl)-N,N-dimethyl-, N-C8-18(geradzahlig) acylderivate, Hydroxid, innere Salze	-	/	/	biologisch schnell abbaubar	/	/

12.3 Bioakkumulationspotenzial

Verteilungskoeffizient

Für Inhaltsstoffe

Name	Medium	Wert	Temperatur °C	pH-Wert	Konzentration	Methode
Natriumhypochloritlösung 15% Cl aktiv	log Kow	-3.42	20	/	/	/

Biokonzentrationsfaktor (BCF)

Für Inhaltsstoffe

Name	Reihe	Organismus	Wert	Dauer	Bewertung	Methode	Anmerkung
Oxiran, 2-Methyl-, Polymer mit Oxiran, mono(2-Propylheptyl) ether	Bioakkumulation	/	/	/	Bioakkumulation ist nicht zu erwarten.	/	/
Natriumhypochloritlösung 15% Cl aktiv	-	/	/	/	Nicht bioakkumulierbar	/	/
1-Propylammonium, 3-Amino-N-(carboxymethyl)-N,N-dimethyl-, N-C8-18(geradzahlig) acylderivate, Hydroxid, innere Salze	BCF	/	71	/	/	SAR	Unveröffentlichte Berichte
Kaliumhydroxid	Bioakkumulation	/	/	/	Bioakkumulation ist nicht zu erwarten.	/	/

12.4 Mobilität im Boden

Bekannte oder vorhergesagte Verteilung in den Umweltkompartimenten

Für Inhaltsstoffe

Name	Luft	Wasser	Boden	Sedimente	(Wasser)organismen	Methode	Anmerkung
Kaliumhydroxid	/	/	/	/	/	/	Wasserlöslich.

Oberflächenspannung

n.b.

Adsorption / Desorption

Für Inhaltsstoffe

Name	Typ	Kriterium	Wert	Bewertung	Methode	Anmerkung
Oxiran, 2-Methyl-, Polymer mit Oxiran, mono(2-Propylheptyl) ether	Wasser	/	/	Von der Wasseroberfläche verdunstet der Stoff nicht in die Atmosphäre.	/	/
Oxiran, 2-Methyl-, Polymer mit Oxiran, mono(2-Propylheptyl) ether	Boden	/	/	Eine Bindung an die feste Bodenphase ist möglich.	/	/
Natriumhypochloritlösung 15% Cl aktiv	Wasser	/	/	Mobil im Wasser	/	/
Natriumhypochloritlösung 15% Cl aktiv	Boden	/	/	Mobil im Boden.	/	/
Natriumhypochloritlösung 15% Cl aktiv	Luft	/	/	(H) gering flüchtig	/	/
1-Propylammonium, 3-Amino-N-(carboxymethyl)-N,N-dimethyl-, N-C8-18(geradzahlig) acylderivate, Hydroxid, innere Salze	Boden	log pO/W	2 - 5.1	/	SAR	Unveröffentlichte Berichte
Kaliumhydroxid	Boden	/	/	Eine Bindung an die feste Bodenphase ist nicht zu erwarten.	/	/

12.5 Ergebnisse der PBT- und vPvB-Bewertung

Die Bewertung ist nicht erstellt worden.

12.6 Endokrinschädliche Eigenschaften

n.b.

12.7 Andere schädliche Wirkungen

n.b.

12.8 Zusätzliche Hinweise

Für das Produkt

Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung. Wassergefährdungsklasse (WGK): 2 (eigene Einstufung); deutlich wassergefährdend. Eindringen in Grundwasser, Gewässer und Kanalisation verhindern.

Für Inhaltsstoffe

Oxiran, 2-Methyl-, Polymer mit Oxiran, mono(2-Propylheptyl) ether

Wassergefährdungsklasse (WGK): 2 (eigene Einstufung); wassergefährdend;

Natriumhypochloritlösung 15% Cl aktiv

Wassergefährdungsklasse (WGK): 2 (eigene Einstufung); wassergefährdend;

1-Propylammonium, 3-Amino-N-(carboxymethyl)-N,N-dimethyl-, N-C8-18(geradzahlig) acylderivate, Hydroxid, innere Salze

Wassergefährdungsklasse (WGK): 1 (eigene Einstufung); schwach wassergefährdend;

Tetrakaliumdiphosphat

Wassergefährdungsklasse (WGK): 1 (eigene Einstufung); schwach wassergefährdend;

Kaliumhydroxid

Wassergefährdungsklasse (WGK): 1 (eigene Einstufung); schwach wassergefährdend;

ABSCHNITT 13: HINWEISE ZUR ENTSORGUNG

13.1 Verfahren der Abfallbehandlung

Produkt-/Verpackungsentsorgung

Produkt

Entsorgung gemäß den Vorschriften: Abfall dem bevollmächtigten Sonderabfallsammler übergeben/der Problemabfallentsorgung zuführen. Verschütten oder Entweichen in Abflüsse und Kanalisation vermeiden. Entsorgung gemäß lokaler oder behördlicher Vorschriften.

Abfallcodes/Abfallbezeichnungen gemäß LoW

n.b.

Verunreinigte Verpackungen

Ungereinigte Verpackung gehört zu gefährlichen Abfällen – sie sind gleich dem Produkt entsprechend zu behandeln. Völlig entleerte Verpackung gemäß den Vorschriften entsorgen.

Abfallcodes/Abfallbezeichnungen gemäß LoW

n.b.

Für die Abfallbehandlung relevante Angaben

Wiederverwertung hat Priorität über Entsorgung und Verbrennung.

Für die Entsorgung von Abwasser relevante Angaben

Nicht in die Kanalisation gießen.

Sonstige Empfehlungen zur Entsorgung

n.b.

ABSCHNITT 14: ANGABEN ZUM TRANSPORT

ADR/RID	IMDG	IATA	ADN
14.1 UN-Nummer oder ID-Nummer			
UN 1760	UN 1760	UN 1760	UN 1760
14.2 Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung			
ÄTZENDER FLÜSSIGER STOFF, N.A.G. (Natriumhypochloritlösung 15% Cl aktiv)	CORROSIVE LIQUID, N.O.S. (sodium hypochlorite, solution 15 % Cl active)	CORROSIVE LIQUID, N.O.S. (sodium hypochlorite, solution 15 % Cl active)	CORROSIVE LIQUID, N.O.S. (sodium hypochlorite, solution 15 % Cl active)
14.3 Transportgefahrenklassen			
8	8	8	8
			
14.4 Verpackungsgruppe			

II	II	II	II
14.5 Umweltgefahren			
NEIN	NEIN	NEIN	NEIN
14.6 Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender			
Begrenzte Menge 1 L Besondere Gefahrenhinweise 274 Packanweisungen P001, IBC02 Transportkategorie 2 Tunnelbeschränkungscode (E)	Begrenzte Menge 1 L EmS F-A, S-B	Limited Quantity, Packing Instructions (Ltd Qty, Pkg Inst) Y840 Limited Quantity, Maximum Net Quantity/Package (Ltd Qty, Max Net Qty/Pkg) 0.5 L Packing Instructions (Pkg Inst) 851 Maximum Net Quantity/Package (Max Net Qty/Pkg) 1 L Cargo Aircraft Only, Packing Instructions (CAO, Pkg Inst) 855 Cargo Aircraft Only, Maximum Net Quantity/Package (CAO, Max Net Qty/Pkg) 30 L Special provisions A803 Excepted quantities E2 ERG code 8L	Begrenzte Menge 1 L
14.7 Massengutbeförderung auf dem Seeweg gemäß IMO-Instrumenten			
	-		

ABSCHNITT 15: RECHTSVORSCHRIFTEN

15.1 Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch

- Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 [CLP]
- Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 zur Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe (REACH) (inklusive Verordnung (EU) 2020/878)
- Arbeitsplatzgrenzwerte (TRGS 900)
- Verzeichnis krebserzeugender, erbgutverändernder oder fortpflanzungsgefährdender Stoffe (TRGS 905)
- MAK- und BAT-Werte-Liste 2013
- Gesetz zum Schutz der arbeitenden Jugend (Jugendarbeitsschutzgesetz-JArbSchG)
- Gesetz zum Schutz von Müttern bei der Arbeit, in der Ausbildung und im Studium (Mutterschutzgesetz -MuSchG)
- Verordnung über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen (AwSV)
- Zwölfte Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (12. BImSchV-Störfall-Verordnung)
- Technische Anleitung zur Reinhaltung der Luft (TA Luft)
- Lagerung von Gefahrstoffen in ortsbeweglichen Behältern (TRGS 510)

VOC-Wert nach Richtlinie 2004/42/EG

nicht verwendbar

Inhaltsstoffe nach der Verordnung über Detergenzien EG 648/2004

< 5%: Bleichmittel auf Chlorbasis, Phosphate, nichtionische Tenside, amphotere Tenside

Besondere Hinweise

Befolgen Sie die Vorschriften über die Anstellung des Personals und den Schutz vor gefährlichen Stoffen, die für junge Personen, Schwangere und stillende Mütter gelten.

15.2 Stoffsicherheitsbeurteilung

Stoffsicherheitsbeurteilung ist nicht verfügbar.

ABSCHNITT 16: SONSTIGE ANGABEN

Änderungen

15.1 Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch

Quellen der wichtigsten Daten, die zur Erstellung des Datenblatts verwendet wurden

n.b.

Abkürzungen und Akronyme

ATE – Schätzwert der akuten Toxizität

ADR – Übereinkommen über die internationale Beförderung gefährlicher Güter auf der Straße

ADN – Europäisches Übereinkommen über die internationale Beförderung gefährlicher Güter auf Binnenwasserstraßen

CEN – Europäisches Komitee für Normung

C&L – Einstufung und Kennzeichnung

CLP – Verordnung zur Einstufung, Kennzeichnung und Verpackung; Verordnung (EG) Nr. 1272/2008

CAS-Nr. – Chemical-Abstracts-Service-Nummer

CMR – Karzinogen, Mutagen oder Reproduktionstoxin

CSA – Stoffsicherheitsbeurteilung

CSR – Stoffsicherheitsbericht

DMEL – Abgeleitete Expositionshöhe mit minimaler Beeinträchtigung

DNEL – Abgeleitete Expositionshöhe ohne Beeinträchtigung

DPD – Richtlinie über gefährliche Zubereitungen 1999/45/EG

DSD – Gefahrstoffrichtlinie 67/548/EWG

DU – Nachgeschalteter Anwender

EG – Europäische Gemeinschaft

ECHA – Europäische Chemikalienagentur

EG- Nummer – EINECS- und ELINCS-Nummer (siehe auch EINECS und ELINCS)

EWK – Europäischer Wirtschaftsraum (EU + Island, Liechtenstein und Norwegen)

EWG – Europäische Wirtschaftsgemeinschaft

EINECS – Europäisches Verzeichnis der auf dem Markt vorhandenen chemischen Stoffe

ELINCS – Europäische Liste der angemeldeten chemischen Stoffe

EN – Europäische Norm

EQS – Umweltqualitätsnorm

EU – Europäische Union

Euphrac – Europäischer Standardsatzkatalog

EAKV – Europäischer Abfallkatalog (ersetzt durch LoW – siehe unten)

GES – Generisches Expositionsszenarium

GHS – Global Harmonisiertes System

IATA – Internationaler Luftverkehrsverband

ICAO-TI – Technische Vorschriften über die Beförderung gefährlicher Güter im Luftverkehr

IMDG – Internationaler Code für die Beförderung gefährlicher Güter mit Seeschiffen

IMSBC – Internationaler Code für die Beförderung fester Massengüter mit Seeschiffen

IT – Informationstechnologie

IUCLID – International Uniform Chemical Information Database - Internationale einheitliche chemische Informationsdatenbank

IUPAC – Internationale Union für reine und angewandte Chemie

JRC – Gemeinsame Forschungsstelle

Kow – Octanol-Wasser-Verteilungskoeffizient

LC50 – Für 50 % einer Prüfpopulation tödliche Konzentration

LD50 – Für 50 % einer Prüfpopulation tödliche Dosis (mediane letale Dosis)

LE – Rechtssubjekt

LoW – Abfallliste (siehe <http://ec.europa.eu/environment/waste/framework/list.htm>)

LR – Federführender Registrant

M/I – Hersteller/Importeur

MS – Mitgliedstaat

MSDB – Materialsicherheitsdatenblatt

OC – Verwendungsbedingungen

OECD – Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

OEL – Grenzwert für die Exposition am Arbeitsplatz
ABL – Amtsblatt
OR – Alleinvertreter
OSHA – Europäische Agentur für Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz
PBT – Persistenter, bioakkumulierbarer und toxischer Stoff
PEC – Abgeschätzte Effektkonzentration
PNEC – Abgeschätzte Nicht-Effekt-Konzentration(en)
PSA – persönliche Schutzausrüstung
(Q)SAR – Qualitative Struktur-Wirkungs-Beziehung
REACH – Verordnung zur Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe Verordnung (EG) Nr. 1907/2006
RID – Ordnung für die internationale Eisenbahnbeförderung gefährlicher Güter
RIP – REACH-Umsetzungsprojekt
RMM – Risikomanagementmaßnahme
SCBA – Umluftunabhängiges Atemschutzgerät
SDB – Sicherheitsdatenblatt
SIEF – Forum zum Austausch von Stoffinformationen
KMU – Kleine und mittlere Unternehmen
STOT – Spezifische Zielorgan-Toxizität
(STOT) RE – Wiederholte Exposition
(STOT) SE – Einmalige Exposition
SVHC – Besonders besorgniserregende Stoffe
UN – Vereinte Nationen
vPvB – Sehr persistent und sehr bioakkumulierbar

Die Bedeutung der H-Sätze aus dem dritten Punkt des Datenblattes

H290 Kann gegenüber Metallen korrosiv sein.
H302 Gesundheitsschädlich bei Verschlucken.
H314 Verursacht schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschäden.
H315 Verursacht Hautreizungen.
H318 Verursacht schwere Augenschäden.
H319 Verursacht schwere Augenreizung.
H400 Sehr giftig für Wasserorganismen.
H411 Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.
H412 Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.